

9. Gen. **Abia Leach.**

1817 *Abia Leach*, Zool. Miscell. v. 3 p. 113 n. 5.

1817 *Zaraea Leach*, Zool. Miscell. v. 3 p. 113 n. 4.

1891 *Parabia Semenov* in: Horae Soc. ent. Ross. v. 25 p. 174.

Körper mittelgross, kurz und dick, gewöhnlich metallisch gefärbt. Kopf hinter den Augen etwas erweitert, Schläfen neben den Augen vorgequollen. Augen nach vorn divergierend, beim ♂ oben einander stark genähert. Hinterleibsrücken beim ♂ gewöhnlich mit sammtartigem Tomentfleck. Im Vorderflügel ist der erste Cubitalnerv mit der Basis des Radius in eine mehr weniger lichte dreieckige Platte zerflossen, deren Spitze den Cubitus nicht ganz erreicht, sondern dicht vor demselben umbiegt und sich in einen braunen Streif auflöst, der in die zweite Cubitalzelle hineinzieht; der erste Medialnerv ist auf denselben Punkt des Cubitus gerichtet, den der 1. Cubitalnerv treffen müsste; und in diesem Punkt pflegt der Cubitus unterbrochen zu sein; der 2. Medialnerv mündet in die 2. Cubitalzelle.

26 Arten, von denen 10 auf Europa, 6 auf Asien, 4 auf Japan, 1 auf Algier, 5 auf Nordamerika kommen.

Uebersicht der Arten.

- | | |
|--|----|
| 1. Nordamerikanische Arten | 2. |
| — Arten der übrigen Welt | 6. |
| 2. Fühlerkeule zweigliedrig, das 3. Glied nicht oder kaum abgeteilt | 3. |
| — Fühlerkeule deutlich 3 oder 4-gliedrig | 4. |
| 3. Beine bräunlichgelb, Hüften und die Mitte der Schenkel schwarz; Hinterleib blauschwarz; 12 mm lang. | |
| 1. A. inflata Nort. ♀. | |
| — Beine bis zu den Knien schwarz, der übrige Teil gelblichweiss, Hinterleib bronzebraun mit grünlichem Schimmer; 9—13 mm lang. | |
| 2. A. americana Cress. ♀. | |
| 4. Fühlerkeule 4-gliedrig; Hinterleib blauschwarz; 15 mm lang. | |
| 3. A. Cerasi Fitch. ♀. | |
| — Fühlerkeule 3-gliedrig | 5. |
| 5. Hinterleibsrücken einfarbig blauschwarz mit grünlichem Glanze; 8 mm lang. | |
| 4. A. Kennicotti Nort. ♂♀. | |

- Hinterleib schwarz, das 1. Rückensegment grösstenteils und das Metanotum weiss; 9 mm lang.
5. **A. Caprifolii** Nort. ♀.
6. Klauen einfach 7.
— Klauen gezähnt 13.
7. Körper schwarz, nicht metallisch, beim ♀ Metanotum und das 1. Hinterleibssegment weiss; 9—11 mm lang. — Europa.
6. **A. fasciata** L. ♂♀.
— Körper metallisch gefärbt 8.
8. Fühler vom 4. Gliede an heller oder dunkler rot; Körper kupferrot, in gewissem Lichte goldglänzend; 10—12 mm lang. — Europa.
7. **A. aurulenta** Sich. ♂♀.
— Fühler schwarz 9.
9. Lippe und Bauch fast ganz rotgelb bis braunrot; 11—12 mm lang. — Algier.
8. **A. Gribodoi** Knw. ♂♀.
— Lippe und Bauch schwarz oder der letztere weisslich 10.
10. Japanische Art; Stirn stark erhaben; 12 mm lang.
9. **A. Lewisii** Cam. (? ♀).
— Europäische oder sibirische Arten 11.
11. Hinterleibssegmente völlig flach; das ♀ mit weisslichem Bauche; 9 mm lang. — Sibirien.
10. **A. sibirica** Mocs. ♂♀.
— Hinterleibssegmente deutlich gewölbt 12.
12. Rückenschildchen oben flach; Kopf des ♂ schwarz behaart; Sägescheide des ♀ dick, am Ende klaffend; 9—10 mm lang. — Ungarn, Schlesien.
11. **A. hungarica** Mocs. ♂♀.
— Rückenschildchen oben quer gewölbt; Kopf des ♂ braun behaart; Sägescheide des ♀ schmal, am Ende geschlossen; 9—10 mm lang. — Europa.
12. **A. mutica** Thms. ♂♀.
13. Fühler schwarz oder pechschwarz, höchstens an der Basis oder am Ende bleicher 14.
— Fühler in der Mitte oder ganz rotgelb 21.
14. Europäische Art; Fühlerkeule etwas länger als das 3. Fühlerglied; Sägescheide des ♀ nach hinten

schwach erweitert, am Ende klaffend; 10—12 mm lang.

13. **A. Lonicerae** L. ♂♀.

— Aussereuropäische Arten 15.

15. Blau mit violetterm Schein; Flügel gelblichhyalin ohne dunkle Stellen; 10,5 mm lang. — Nord-China.

14. **A. imperialis** Kirby. ♂.

— Körper grünlich erzfarbig; Flügel mit dunklen Stellen 16.

16. Clypeus vorn abgestutzt 17.

— Clypeus vorn ausgerandet oder ausgeschnitten . 19.

17. Fühlerbasis bräunlichgelb; Keule dreigliedrig; 10 mm lang. — Indien.

15. **A. melanoceros** Cam. ♀.

— Fühler ganz schwarz 18.

18. Fühler dünn und kurz; Keule 3-gliedrig: 11 mm lang. — Turkestan.

16. **A. Jakowlewi** Semenov ♂.

— Fühler lang und kräftig; Keule 4-gliedrig; 12 mm lang. — China.

17. **A. Berezowskii** Semenov ♀.

19. Clypeus schwach ausgerandet; Fühlerkeule sehr dick; Klauen in der Mitte mit einem sehr kleinen, fast senkrechten Zähnchen; 13 mm lang. — China.

18. **A. infernalis** Semenov ♂.

— Clypeus tief ausgerandet 20.

20. Beine schwarz; Clypeus breit dreieckig ausgeschnitten; 13—15 mm lang. — Japan.

19. **A. pilosa** Knw. ♂♀.

— Tibien und Tarsen der hinteren Beine weisslich; Clypeus bogig ausgeschnitten; 15 mm lang. — Japan.

20. **A. japonica** Cam. (? ♀).

21. Costalhälfte der Vorderflügel braun; 14 mm lang. — Japan.

21. **A. iridescens** Marlatt ♂♀.

— Flügel nur flecken- oder bindenweise verdunkelt 22.

22. Fühler nur in der Mitte rotgelb, an Basis und Ende schwarz 23.

— Fühler ganz rotgelb 24.

23. Am Hinterleibrücken die einzelnen Segmente nicht oder kaum gewölbt mit mattem Glanz; das 4. Fühlerglied kürzer als das fünfte, gegen das Ende viel stärker verdickt als das dritte; 11—12 mm lang. — Europa.

22. **A. fulgens** Zadd. ♂♀.

- Am Hinterleibsrücken die einzelnen Segmente stark gewölbt mit hellem Glanze; das 4. Fühlerglied so lang wie das fünfte, gegen das Ende nicht stärker verdickt als das dritte; 10—12 mm lang. — Europa.
23. **A. candens** *Knw.* ♂♀.
24. Rückenschildchen fast flach, dicht und fein punktiert; Bauch beim ♀ ganz rotgelb; 10—12 mm lang. — Griechenland. 24. **A. spissicornis** *Knw.* ♂♀.
- Rückenschildchen stark gewölbt, grob und nicht dicht punktiert 25.
25. Hinterschenkel bis zu den Knien schwarz; Körper dicht und ziemlich fein punktiert; 10—12 mm lang. Europa. 25. **A. sericea** *L.* ♂♀.
- Hinterschenkel ganz rötlichgelb; Körper grober und nicht dicht punktiert; 10—12 mm lang. — Europa.
26. **A. nitens** *L.* ♂♀.

1. **A. inflata** *Nort.* ♀ (?) 1861 *Zaraea „inflatus“ Norton* in: *P. Boston Soc. Nat. Hist.* v. 8 p. 151.

Schwarz mit grünlichem Metallglanz; Fühler schwarz, gegen das Ende unten braun; Hinterleib blauschwarz; Basis des Metanotum und des ersten Rückensegmentes weisslich; die 5 letzten Rückensegmente mit je einer graublauen Haarbinde; Bauch metallisch grün, an der Basis bräunlichgelb; Beine bräunlichgelb; Basis der Hüften und die Mitte der Schenkel schwarz; Flügel hyalin, in den vorderen ein Fleck hinter der Basis, eine breite Substigmatalbinde und das Ende braun. — Kopf, Pronotum und Mesopleuren grau behaart; der erstere grob punktiert; Clypeus vorn ausgerandet; Mesonotum zerstreut, Hinterleibsrücken fein punktiert. — L. 12 mm.*

Nordamerika.

2. **A. americana** *Cress.* ♀ 1880 *Zaraea a. Cresson* in: *Tr. Am. Ent. Soc.* v. 8 p. 1.

Schwarz mit grünlichem Metallglanz; Fühler schwarz, gegen das Ende mehr weniger braun; Hinterleib bronzefarbig mit grünlichem Schimmer; Bauch braunschwarz

Anmerk. Es ist möglich, dass *Norton* in Wirklichkeit nicht ein ♀, wie er angibt, sondern ein ♂ vor sich gehabt hat, dem dann als ♀ die *Abia Caprifolii Nort.* angehören würde; aber da er beide in verschiedene Gattungen stellt, auch die Skulptur und Färbung der Beine verschieden ist, so müssen beide vorläufig getrennt bleiben.

mit weisslichen Segmenträndern; Palpen, Knie, Tibien und Tarsen gelblichweiss, die letzteren gegen das Ende bräunlichgelb; Flügel gelblichhyalin; das Medialfeld, eine Binde unter dem Stigma, die um den 2. Medialnerven schmal ist, sich hinter demselben aber stark erweitert und fast die ganze Analzelle ausfüllt, und ein Wisch um den Radius, der die 2. Radialzelle erfüllt, braun. — Behaarung auf Kopf und Thorax ziemlich lang, schwarz und bleich gemischt, auf dem Mesonotum kürzer; Clypeus vorn abgestutzt, wie der ganze Kopf fein und ziemlich dicht etwas runzelig punktiert; an den Fühlern das 3. Glied etwas kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammen, das vierte verdickt, kürzer als das folgende, die Keule länger als das 3. Glied; Scheitel sehr undeutlich begrenzt, vorn niedergedrückt, breiter als lang, mit feiner Mittelfurche. Mesonotum und Rückenschildchen fein eingestochen und nicht dicht punktiert, glänzend; Hinterleibsrücken sehr dicht und fein skulptiert und mit kurzer feiner niederliegender, etwas seidenglänzender Behaarung; After länger schwarz und grau behaart. Sägescheide am Ende geschlossen. — L. 9—12 mm.

Nordamerika.

3. **A. Cerasi Fitch** ♀ 1859 in: 3. Rep. N. Y. State Agric. Soc. p. 67.

Schwarz; Hinterleib blauschwarz; Knie, Tibien und Tarsen bleichgelb. Fühlerkeule 4-gliedrig. Mesonotum mit grünlichem Metallschimmer und mit bleicher Behaarung. Flügel gelblichhyalin mit dunklen Stellen; Geäder schwarz, gegen die Basis bleich. — L. 15 mm.

Nordamerika.

4. **A. Kennicotti Norton** ♂♀ 1867 in: Tr. Am. Ent. Soc. v. 1 p. 46 n. 1.

Schwarz mit grünlichem Metallschimmer; Brust blauschwarz; Beine blauschwarz, Knie, Tibien und Tarsen weiss. Flügel hyalin, zwei Binden und ein Endfleck dunkelbraun. — Kopf grob punktiert; Clypeus vorn leicht ausgerandet; Lippe und Mandibeln braunrot; 3. Fühlerglied kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammen; Keule 3-gliedrig; Kopf, Thorax und After mit ziemlich langer schwarzgrauer Behaarung; Hinterleibsrücken beim ♂ mit einem braunen Sammfleck auf den Segmenten 4—7, beim ♀ vom 2. Segment an mit weisslicher, seidenglänzender Behaarung. — L. 8 mm.

Nordamerika.

5. **A. Caprifolii Norton** ♀ 1867 in: Tr. Am. Ent. Soc. v. 1 p. 46 n. 2.

Schwarz; der Hinterleib mit grünlichem Metallschimmer; Metanotum, das erste und das letzte Rücken-segment sowie der Bauch gegen die Basis weiss; Fühler schwarz, gegen das Ende braunrot; Palpen, Trochantern, Knie, Tibien und Tarsen weiss. Flügel gelblichhyalin; eine Binde durch beide Flügelpaare und ihr Ende braun; unter dem Stigma ein dunklerer Fleck; Geäder gelb. — Kopf und Mesonotum fein punktulierte und mit ziemlich langer bleicher Behaarung; Clypeus vorn leicht ausgerandet; das 3. Fühlerglied so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen, Keule 3-gliedrig; Hinterleibsrücken vom 3. Segmente an mit kurzer weisslicher seidenglänzender Behaarung. Sägescheide bleich. — L. 9 mm.

Nordamerika.

6. **A. fasciata L.** ♂♀ 1758 Syst. nat. ed. 10 v. 1 p. 555 n. 5. 1766 *Crabro I Schaeffer*, Icon. Ins. Ratisbon. v. 2 t. 11 f. 3.

Schwarz, hier und da mit schwachem erzgrünen Schimmer; beim ♀ das erste Rückensegment und der Bauch bis gegen das Ende, gewöhnlich auch das Metanotum weiss; an den Beinen die Tibien und Tarsen beim ♂ gelb, beim ♀ gelbbraun. Flügel im Basaldrittel weiss mit schwarzen Basalknoten, die vorderen vor dem Stigma mit einer breiten braunen Binde, welche die 1. Cubitalzelle, die Discoidalzelle und Analzelle erfüllt und vorn und hinten mehr weniger weit über dieselben hinausgeht; hinter der Binde ist der Flügel hyalin, und das Ende ist wie der Hinterflügel bis auf die Basis leicht bräunlich getrübt; Geäder braun, im Basaldrittel weisslich; Stigma zur Hälfte braun, gegen das Ende gelb. — Kurz eiförmig; Kopf und Thorax mit struppiger, schwärzlicher, gewöhnlich am Ende grauer Behaarung; Clypeus vorn abgestutzt, ziemlich dicht und fein punktiert; der ganze übrige Kopf äussert dicht und fein skulptiert, matt; an den Fühlern das 3. Glied wenig kürzer als die beiden folgenden zusammen; das vierte gegen das Ende kaum verdickt, fast so lang wie das 1. Glied der Keule; das 2. Glied der Keule viel kürzer, fast ganz mit dem folgenden verschmolzen; Scheitel beim ♂ linienförmig, beim ♀ etwas breiter als lang, niedergedrückt, flach, hinten mit feiner Mittelrinne. Pronotum matt. Mesonotum etwas

glänzend, fein und seicht weitläufig punktuliert; Rückenschildchen schwach gewölbt, dicht punktiert, vorn mit schwacher Mittelfurche. Mesopleuren ganz matt. Hinterleibsrücken sehr fein und dicht skulptiert mit kaum wahrnehmbaren Pünktchen, beim ♂ ohne Tomentfleck. Klauen ungezähnt. Sägescheide des ♀ schmal, hinten geschlossen. — L. 9—11 mm.

Durch das mittlere und nördliche Europa verbreitet, sowie durch Sibirien.

7. **A. aurulenta** Sichel ♂♀ 1856 in: Ann. Soc. ent. France v. 4 Bull. p. 77.

1791 *Tenthredo sericea* Christ, Naturgesch. Ins. p. 428, ♂.

1807 *Cimbex fasciata* Jurine, Nouv. méth. class. Hym. p. 47, ♂.

1870 *C. cuprea* Aichinger, in: Z. Ferdinandeum Innsbruck v. 15 p. 308.

Kupferrot, in gewissem Licht goldglänzend; das 1. Rückensegment mit erzgrünem Schimmer; Fühler vom 4. Gliede an und an den Beinen Knie, Tibien und Tarsen bräunlichrot. Flügel hyalin mit schwarzbraunen Basalknoten, vor dem Stigma mit einer breiten bräunlichen Binde, und am Ende leicht bräunlich getrübt; Hinterflügel sehr leicht bräunlich getrübt mit bleicher Basis; Geäder gelblich, in der Binde und am Ende bräunlich, Stigma gelb, an der Basis schwach bräunlich. — Körper lang-eiförmig; Kopf und Thorax mit ziemlich kurzer struppiger schwarzbrauner Behaarung; Clypeus vorn abgestutzt, wie der übrige Kopf fein und weitläufig punktiert und dazwischen sehr fein skulptiert mit Kupferglanz; Fühler dünn, Glied 3 etwas gebogen, kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammen, Glied 4 deutlich gegen das Ende verdickt, kürzer als das 1. Glied der Keule; dieses deutlich geschieden, länger als die übrige Keule; die beiden letzten Glieder völlig verschmolzen; Scheitel beim ♂ linienförmig, beim ♀ etwas länger als breit, vorn niedergedrückt, hinten mit feiner Mittelfurche. Pronotum dichter, Mesonotum und Mesopleuren weitläufig und fein punktiert und dazwischen fein skulptiert, das Mesonotum mit etwas stärkerem Glanze; Rückenschildchen von vorn nach hinten gewölbt, dicht und ziemlich grob punktiert, ohne Mittelrinne. Hinterleibsrücken sehr dicht skulptiert und punktulierte, mit dichter

niederliegender gelblicher Behaarung, beim ♂ ohne Tomentfleck. Klauen einfach. Sägescheide des ♀ am Ende ziemlich stark verdickt, hinten geschlossen und dicht behaart. — L. 10—12 mm.

Schweiz, Tirol, Süddeutschland, Oesterreich, Kärnthen.

8. **A. Gribodoi Konow** ♂♀ 1895 in: Wien. ent. Z. v. 14 p. 71.

Schwarz erzfärbig, hier und da mit kupfrigem Schimmer; Lippe braunrot; Palpen gelb; Fühler schwarz; Bauch grösstenteils, beim ♀ auch die Sägescheide und der After braungelb bis braunrot; beim ♂ die untere Afterklappe schwarz, beim ♀ die beiden letzten Bauchsegmente mit schwärzlichen Wischen; bei letzteren auch die Ränder der umgeschlagenen Segmente mehr weniger braunrot. An den Beinen die Knie und Tibien gelblichweiss, die Tarsen braunrot, Flügel hyalin; Vorderflügel im Medialfelde, vor dem Ende des Radialfeldes und am Sinus mit bräunlichen Wischen; Geäder braun, gegen die Basis gelb; Stigma bräunlich, gegen das Ende gelb. — Körper kurz eiförmig; Kopf und Rückenschildchen schwarzbraun, Mesonotum und Mesopleuren graubraun rauh behaart; Clypeus klein, gerunzelt, vorn nicht ganz gerade abgestutzt, ein wenig ausgerandet; Fühler dick; Glied 3 etwas kürzer als die beiden folgenden zusammen; das vierte dick, gegen das Ende verdickt, kaum doppelt so lang als am Ende dick; Keule dick, am Ende am dicksten und schräg abgestutzt, ungefähr so lang wie das dritte und vierte Fühlerglied zusammen; das erste Glied derselben abgesetzt, die beiden folgenden gänzlich verschmolzen; Scheitel beim ♂ sehr schmal, beim ♀ etwas länger als breit, ohne Mittelrinne. Vorderkopf und Mesopleuren dicht und fein runzelig punktiert; Mesonotum weitläufig fein punktiert, etwas glänzend; Rückenschildchen ziemlich dreieckig, oben stark überbogen und am Ende abgestumpft, etwas dichter als das Mesonotum, aber nicht grober punktiert, glänzend, Mittelrinne kaum angedeutet. Hinterleibsrücken sehr dicht und fein skulptiert, mit dichter niederliegender grauer etwas seidenglänzender Behaarung, beim ♂ auf dem 4.—6. Segment mit braunem Tomentfleck. Klauen einfach. Sägescheide ziemlich dick, hinten geschlossen. — L. 11—12 mm.

Algier.

9. **A. Lewisi Cameron** (? ♀) 1886 in: P. Tr. Nat. Hist. Soc. Glasgow v. 1, 3 p. 270.

Metallisch bläulich oder grünlichschwarz; Fühler schwarz; Knie, Tibien und Tarsen strohgelb. Flügel hyalin, ein schräger brauner Streif zieht von der Costa quer durch den Discoidalnerven bis zum 1. Medialnerven; ausserdem hier und da mit bräunlichen Wischen; Costa und Stigma bräunlichgelb — Kopf und Thorax fein punktiert, dicht und lang schwarz behaart; Clypeus vorn abgestutzt; an der Fühlerkeule die beiden letzten Glieder völlig verschmolzen; die obere Stirn erhaben, unter dem vorderen Nebenaugen nicht vertieft. Hinterleibsrücken sammetartig behaart. Klauen einfach. — L. 12 mm.

Japan.

10. **A. sibirica Mocsary** ♂♀ 1883 in: Magy. Ac. Termész. Ertek. v. 13, 11 p. 3 n. 2.

Schwarz erzfarbig; Fühler braun; Knie, Tibien und Tarsen bleich bräunlichgelb; beim ♂ die Bauchsegmente hinten schmal weisslich gerandet, beim ♀ der Bauch bis auf das letzte Segment und die Lippe sowie die 4 hintern Hüften und Trochantern bleich bräunlichgelb. Flügel hyalin, die Basalknoten braun, das Ende vom 2. Cubitalnerven an bräunlich getrübt; Geäder gelb, gegen das Ende braun, Stigma gelb, an der Basis gebräunt. — Kopf und Thorax braun behaart; an der Fühlerkeule die beiden letzten Glieder verschmolzen; Oberkopf fein und dicht gerunzelt; Mesonotum und Mesopleuren dicht und sehr fein runzelig punktiert mit zerstreuten grösseren Punkten; Mesonotum und Scutellum erzglänzend; das letztere grober und dicht punktiert. Hinterleibsrücken sehr dicht und fein runzelig punktiert mit grünlichem metallischen Schimmer, beim ♀ mit niederliegender seidenglänzender Behaarung, beim ♂ auf dem 4.—6. Segment mit schwarzbraunem Tomentfleck. Klauen einfach. — L. 8—9½ mm.

Sibirien.

11. **A. hungarica Mocsary** ♂♀ 1883 in: Magy. Ak. Termész. Ertek. v. 13, 11 p. 1 n. 1.

Schwarz erzfarbig, mit grünlichem bis kupfrigem metallischen Schimmer; Lippe und Mandibelende heller oder dunkler braun; Fühler schwarz; Knie und Tibien weisslich, das Ende der letzteren und die Tarsen bräunlichgelb. Flügel hyalin, Basalknoten schwarz, die 2.

Radialzelle und die beiden letzten Cubitalzellen bräunlich getrübt, ausserdem eine schmale bräunliche Binde vor dem Stigma und ein schräger brauner Streif, der das Medialfeld fast ganz erfüllt, die Analzelle diagonal durchquert und am Flügelsinus ins Analfeld eintritt, wo er verblasst und sowol den hinteren Teil des Analfeldes als auch den grösseren Teil der 2. Medialzelle sehr schwach trübt; Hinterflügel gegen das Ende unmerklich getrübt; Geäder gegen die Basis gelb, gegen das Ende braun, Stigma bräunlichgelb, gegen die Basis verdunkelt. — Kurzeiförmig; Kopf und Thorax lang und rauhschwarz behaart; Clypeus vorn abgestutzt, wie das Gesicht gerunzelt und seicht punktiert mit grünlichem Metallglanz; Fühler dünn, das 3. Glied so lang wie die beiden folgenden zusammen, kürzer als die Keule, die letztere mehr weniger deutlich dreigliedrig; Scheitel beim ♂ linienförmig, beim ♀ quadratisch flach, mit feiner vertiefter Mittellinie; Oberkopf, Mesonotum und Mesopleuren äusserst dicht und feinskulptiert mit zerstreuten eingestochenen Pünktchen; Rückenschildchen ziemlich flach, vorn weitläufig, hinten dicht punktiert, ohne Mittelrinne. Hinterleibsrücken äusserst dicht und feinskulptiert, beim ♂ mit grünlichem oder bläulichgrünem, beim ♀ gewöhnlich mit kupfrigem metallischen Schimmer, bei beiden mit feiner, niederliegender, etwas seidenglänzender Behaarung und auf den 3 ersten Segmenten in der Mitte mit langen aufrechten schwarzen Haaren, beim ♂ auf Segment 4—6 mit kleinem braunen Tomentfleck. Klauen einfach. Sägescheide des ♀ dick, am Ende etwas klaffend und braun behaart. — L. 9—10 mm.

Ungarn (Mehadia u. Beskiden), Schlesien (Glatz).

12. **A. mutica** C. G. Thomson ♂♀ 1871 Hym. Scand. v. 1 p. 28 n. 3.

Schwarz erzfarbig, mit grünlichem bis kupfrigem metallischen Schimmer; Lippe und Mandibelende schwarz oder pechscharz; Fühler schwarz; Knie, Tibien und Tarsen weisslichgelb, die letzteren gewöhnlich bräunlichgelb. Flügel hyalin, ähnlich wie bei der vorigen Art getrübt, aber bleicher. — Kurzeiförmig; Kopf und Thorax schwarzbraun bis graubraun behaart; Clypeus vorn abgestutzt, wie der ganze Kopf sehr dicht und feinskulptiert; an den Fühlern das 3. Glied kürzer als die beiden folgenden zusammen und viel kürzer als die Keule; an dieser die beiden letzten Glieder nicht oder kaum durch

eine Naht getrennt; Scheitel beim ♂ zwischen den Augen so breit wie das 3. Fühlerglied am Ende dick, beim ♀ etwas breiter als lang, flach, mit feiner vertiefter Mittellinie; Oberkopf fein weitläufig punktuert; Mesonotum und Mesopleuren gleichfalls äusserst fein und dicht skulptiert, die letzteren deutlich, das erstere nur an den Seiten schwach punktuert; Rückenschildchen von vorn nach hinten gleichmässig gewölbt, oben nicht niedergedrückt, ziemlich dicht fein punktiert, beim ♂ mit bläulichem, beim ♀ mit kupfrigem Metallglanz. Hinterleibsrücken sehr dicht und fein skulptiert, mit schwacher niederliegender grauer Behaarung, beim ♂ gewöhnlich mit grünlichem, beim ♀ mit kupfrigem metallischen Schimmer, beim ♂ auf dem 4.—6. Segment mit braunem Tomentfleck. Klauen einfach. Sägescheide des ♀ schmal, hinten geschlossen und stumpf, schwach und kurz behaart. — L. 9—10 mm.

Schweden, Deutschland, Oesterreich, Griechenland.

13. **A. Lonicerae** ♂♀ 1758 *Tenthredo* L. *Linné*, Syst. nat. ed. 10 v. 1 p. 559 n. 39.

1791 *Tenthredo nitens* *Christ*, Naturgesch. Ins. p. 428.

1817 *Abia nigricornis* *Leach*, Zool. Miscell. v. 3 p. 113 n. 1.

1829 *Cimbex aenea* *Klug* in: Verhandl. Ges. Berlin, v. 1 p. 91 n. 7.

1871 *Abia bifida* *C. G. Thomson*, Hym. Scand. v. 1 p. 28 n. 2.

Schwarz erzfarbig, mit grünlichem oder blauem bis kupfrigem metallischen Schimmer; Lippe und Mandibelnende pechschwarz; Fühler schwarz; Knie und Tibien weisslich, Tarsen rötlichgelb. Flügel ebenso gefärbt wie bei den beiden vorigen Arten. — Körper länglicheiförmig; Vorderkopf schwarz, Oberkopf und Thorax schwarzbraun bis graubraun ziemlich lang und struppig behaart; Clypeus vorn breit gerundet-abgestutzt, dicht und fein punktiert; Fühler ziemlich kräftig; Glied 3 so lang wie die beiden folgenden zusammen, und wenig kürzer als die Keule; an dieser die beiden letzten Glieder fast vollständig verschmolzen; Scheitel beim ♂ zwischen den Augen so breit wie das dritte Fühlerglied am Ende dick, beim ♀ ungefähr so lang wie breit, vorn niedergedrückt, hinten mit tiefer Mittelfurche; Oberkopf, Mesopleuren und Mesonotum dicht und fein skulptiert, die beiden ersteren dicht, das letztere weniger dicht punktuert; Rückenschildchen oben niedergedrückt, dicht und fein punktiert, mit geringem

Glanze. Hinterleibrücken sehr dicht und fein skulptiert mit dichter niederliegender brauner Pubescenz, beim ♂ auf dem 4.—6. Segmente mit braunem Tomentfleck, dessen Ränder blau oder violett glänzen, Klauen vor dem Ende mit scharfem Zahn. Sägescheide des ♀ nach hinten erweitert, am Ende klaffend und braun behaart. — L. 10—12 mm.

Durch das mittlere und nördliche Europa verbreitet.

14. **A. imperialis** **W. F. Kirby** ♂ 1882 List. Hym. Brit. Mus. v. 1 p. 15 n. 7 t. 1 f. 10.

Violettblau; Fühler schwarz; Tarsen pechschwarz. Flügel gelblichhyalin ohne dunkle Stellen, Geäder gelb. Hinterleibrücken auf den Segmenten 5—8 mit schwarzem Tomentfleck. — L. 10,5 mm.

Nord-China.

15. **A. melanoceros** **Cam.** ♀ 1899 *A. melanocera* *Cameron* in: Manchester Mem. v. 43 p. 6.

Erzgrün, hier und da kupferrot; Fühler schwarz, das Basalglied bräunlichgelb; Mandibeln rotgelb mit schwarzer Spitze; Oberkopf und Schläfen kupferfarbig, fast golden; Scheitel stahlblau; Beine bis zu den Knien schwarzblau, hier und da kupfrig; Knie, Tibien und Tarsen weisslichgelb; die letzteren gegen das Ende braunrot; Flügel hyalin mit einem rauchbraunen Wisch unter der Stigma-basis; Costa und Stigma bräunlichgelb. — Eiförmig; Lippe, Schläfen und Oberkopf mit langer dichter schwärzlicher Behaarung, dicht und grob punktiert; Gesicht mit groben Punkten; Fühlerkeule deutlich dreigliedrig, das dritte kürzer als das zweite, etwas schräg; das 1. länger als das folgende. Mesonotum und Skutellum punktiert, mit langer dunkelbrauner Behaarung. Hinterleibrücken dicht, gegen die Basis grober punktiert; die einzelnen Segmente convex; die Furchen zwischen denselben tief und glatt. Klauen am Ende gespalten. — L. 10 mm.

Ostindien (Khassia Hills).

16. **A. Jakowlewi** **Semenov** ♂ 1891 in Horae Soc. ent. Ross. v. 25 p. 172.

Schwarz erzfarbig, hier und da mit grünlichem oder violetter Glanze; Lippe und Mandibelende bräunlichgelb; Fühler schwarz mit schwarzbrauner Keule; Bauch in der

Mitte breit bräunlichgelb; Knie, Tibien und Tarsen bleich bräunlichgelb bis weisslichgelb. Flügel hyalin mit verwischter schräger bräunlicher Binde vor dem Stigma und einem Fleck unter demselben; die 2. Radialzelle sehr schwach bräunlich verdunkelt. — Körper ziemlich breit; Kopf und Thorax mit langen rauhen bleichen, an der Basis schwärzlichen, auf dem Kopfe an der Basis schwarzen Haaren bedeckt. Clypeus vorn gerade abgestutzt, mit etwas kupfrigem Glanze; Fühler kurz und schlank; das 3. Glied nicht doppelt so lang als das vierte; Keule ziemlich dick, am Ende etwas schief abgestutzt, deutlich dreigliedrig; Scheitel zwischen den Augen ziemlich breit, etwa so breit wie die Tibien an der Basis. Kopf ziemlich dicht, auf den Schläfen dichter, Mesopleuren sehr dicht punktiert; Mesonotum ziemlich dicht punktiert mit deutlichen Zwischenräumen und mit sehr geringem Glanze; Rückenschildchen fast flach, dichter und kräftiger punktiert als das Mesonotum. Hinterleibsrücken sehr fein und dicht skulptiert und zerstreut fein punktiert, ohne Tomentfleck; die einzelnen Segmente flach, nicht gewölbt. Klauen am Ende gespalten. — L. 11,5 mm.

Turkestan.

17. **A. Berezowskii** **Semenov** ♀ 1896 in: Ann. Mus. Zool. St. Pétersbourg, p. 171 n. 9.

Hell erzfärbig oder fast rotgolden, glänzend; Palpen, Lippe und am Hinterleibe das letzte Rückensegment, der Hinterrand des vorletzten und die letzten Bauchsegmente bräunlichgelb; Fühler braun, gegen die Basis bleicher; an den Beinen die Hüften und Trochantern teilweise bräunlichgelb, Schenkel und Tibien verwaschen weisslichgelb, die ersteren gegen die Basis mehr weniger verdunkelt mit Erzglanz; Tarsen bräunlichgelb. Flügel leicht gelblichhyalin, ein Wisch unter dem Stigma und das Ende breit bräunlich verdunkelt, — Ziemlich schmal; Kopf und Thorax mit wenigen schwarzen Haaren, die auf dem ersteren besonders kurz sind, und ausserdem von feiner bleicher Pubeszenz bedeckt. Clypeus etwas gewölbt, dicht runzelig punktiert, vorn fast gerade abgestutzt; Fühler ziemlich lang und dick; Glied 3 mehr als doppelt so lang als 4; das vierte gegen das Ende schwach erweitert, kaum kürzer als das folgende; Keule sehr lang, deutlich aus 4 Gliedern zusammengesetzt, deren letztes nur oben deutlich vom vorhergehenden durch eine Sutura

getrennt ist; Scheitel zwischen den Augen breiter als das 4. Fühlerglied lang ist, mit feiner Mittelfurche; Schläfen fein skulptiert und zerstreut punktiert, Mesonotum ziemlich dicht punktiert mit deutlichen Zwischenräumen und stark glänzend; Mesopleuren gleichmässig dicht punktiert, stark gewölbt. Rückenschildchen sehr stark gewölbt, hoch über das Mesonotum erhaben, besonders an den Seiten dicht und tief punktiert. Hinterleibsrücken auf den 3 ersten Segmenten grober, auf den übrigen sehr fein und dicht punktiert und mit feiner niederliegender bleich braungelber Behaarung bedeckt; die einzelnen Segmente stark gewölbt. Klauen am Ende tief gespalten. Sägescheide schmal, hinten geschlossen. — L. 12 mm.

China (Prov. Se-tschuan).

18. **A. infernalis** **Semenov** ♂ 1896 in: Ann. Mus. Zool. St. Pétersbourg, p. 173 n. 10.

Schwarz; Clypeus, Gesicht, Metanotum und am Hinterleib das 1. Rückensegment mehr weniger erzfarbig; Fühlerkeule rotbraun; Lippe und Mandibelende rötlichgelb; das Ende der Tibien und die Tarsen rotbraun. Flügel leicht, die vorderen gegen die Basis stark verdunkelt, unter dem Stigma und an der Basis der 2. Medialzelle mit dunkleren Wischen. — Ziemlich breit; Kopf, Thorax und am Hinterleibe die 3 ersten Rückensegmente sowie der Bauch mit langer dichter struppiger schwarzer Behaarung. Kopf sehr dicht fein skulptiert und punktuert, nur die Wangen glatt und glänzend; Clypeus ziemlich lang, vorn leicht bogig ausgeschnitten; Fühler lang, dünn, Glied 3 lang, etwas comprimiert, nur um $\frac{1}{4}$ länger als das vierte; Keule deutlich dreigliedrig, dick; das 1. Glied so lang wie das vorhergehende und länger als die beiden folgenden zusammen; Scheitel zwischen den Augen etwas breiter als das 3. Fühlerglied. Mesonotum glänzend, in der Mitte zerstreut, an den Seiten viel dichter punktuert; Mesopleuren stark gewölbt, dicht und fein punktiert. Rückenschildchen durch eine sehr tiefe Furche vom Mesonotum getrennt, wenig gewölbt, hinten dicht punktuert. Hinterleibsrücken dicht und fein skulptiert mit kurzer niederliegender brauner Behaarung und auf dem 4.—6. Segmente mit schwarzem Tomentfleck, Klauen in der Mitte mit einem sehr kleinen fast senkrechten Zähnchen. — L. 13 mm.

China (Prov. Se-tschuan).

19. **A. pilosa Konow** ♂♀ 1896 in: Wien. ent. Z. v. 15 p. 48 n. 3.

Schwarz, hier und da mit grünem oder kupfrigem Schimmer; Lippe pechscharz, Tarsen gegen das Ende braun. Flügel gelblichhyalin, die vordern in der Mitte und in der 2. Radialzelle kaum oder schwach bräunlich getrübt; Geäder braun, gegen die Basis gelb, Stigma braungelb, gegen die Basis schwarzbraun. — Kurzeiförmig; Kopf, Thorax und die beiden ersten Rückensegmente mit ziemlich langer dichter rauher Behaarung, die beim ♀ braungelb, beim ♂ am Kopf und Mitte des Thorax schwarz, am Thorax vorn und hinten braungelb ist. Clypeus vorn breit und tief, fast dreieckig ausgeschnitten, runzelig punktiert, glänzend; Fühler schwarz, lang, das 3. Glied comprimiert, so lang wie die beiden folgenden zusammen und etwas kürzer als die Keule; diese schlank, deutlich dreigliedrig, ihr erstes Glied länger als das vorhergehende; Stirn ein wenig erhaben; Scheitel beim ♂ zwischen den Augen linienförmig, schmaler als das 3. Fühlerglied dick, beim ♀ länger als breit, breit furchenförmig eingedrückt und durch eine scharfe Mittellinie geteilt, wie die Schläfen, Mesonotum und Mesopleuren fein skulptiert und dicht punktiert, matt. Rückenschildchen fast flach, sehr dicht punktiert, ohne Mittelfurche. Hinterleibsrücken auf den beiden ersten Segmenten dicht und fein skulptiert und punktuert mit erzgrünem Schimmer, auf den folgenden einfach punktuert, glänzend, mit sehr schwacher niederliegender grauer Behaarung, beim ♂ auf dem 4.—7. Segmente mit samtschwarzem Tomentfleck. Im Vorderflügel mündet der Radialnerv in die Mitte der 3. Cubitalzelle. Klauen am Ende gespalten. Sägescheide vor dem Ende etwas verdickt, gegen das Ende verschmälert, hinten geschlossen. — L. 13—15 mm.

Japan.

20. **A. japonica Cameron** (? ♀) 1886 in: P. Tr. Nat. Hist. Soc. Glasgow, v. 1, 3 p. 269.

Schwarz; hier und da, besonders die Basis des Hinterleibsrückens mit erzgrünem Schimmer; die 4 letzten Palpenglieder schmutziggelb; Fühler schwarz; an den Beinen die 4 hintern Tibien und Tarsen weiss, nur das Ende der Tibien an der innern Seite schwärzlich; Vordertarsen dunkelbraun. Flügel gelblichhyalin; Geäder gelb, Stigma an der Basis und die Costa

vor dem Stigma schwärzlich. — Kopf und Mesopleuren mit langer schwarzer, der übrige Thorax und das 1. Rückensegment mit dichter braungelber Behaarung. Kopf dicht punktiert mit metallischem Glanze; Clypeus vorn breit rund ausgeschnitten; Fühlerkeule dreigliedrig, das letzte Glied länger und dicker als das vorhergehende; Stirn hufeisenförmig erhaben, das vordere Nebenaug in einer Vertiefung; Scheitel in der Mitte niedergedrückt, mit Mittelfurche. Thorax dicht punktiert. Hinterleibsrücken mit ziemlich langer niederliegender seidenglänzender Behaarung. Im Vorderflügel mündet der Radialnerv vor der Mitte der 3. Cubitalzelle. Klauen am Ende gespalten. — L. 15 mm.

Japan (Nagasaki).

21. **A. iridescens Marlatt** ♂♀ 1898 in: P. U. S. Nat. Mus. Washington, v. 21 p. 499 n. 13.

Metallisch grünschwarz mit kupfrigem oder rötlich-violettem Schimmer; Fühler, Tibien und Tarsen braungelb. Flügel gelblichhyalin, im Vorderflügel die Costalhälfte bis zum Medius und Cubitus braun. — Kopf und Thorax lang struppig behaart, grob punktiert; Clypeus schwach ausgerandet, fast abgestutzt; Fühlerkeule dreigliedrig. Hinterleibsrücken auf den ersten Segmenten glänzend, gegen das Ende mit niederliegender Behaarung, beim ♂ auf Segment 4–7 mit braunem Tomentfleck. Klauen am Ende gespalten. — L. 14 mm.

Japan (Gifu).

22. **A. fulgens Zaddach** ♂♀ 1863 in: Schrift. Ges. Königsberg, v. 3 p. 272 n. 3 Anmerk.

1863 **A. aurulenta Zaddach** in: Schrift. Ges. Königsberg, v. 3 p. 272 n. 3.

Metallisch blauschwarz bis grünschwarz, Hinterleibsrücken beim ♂ öfter bronzebraun; Palpen gelblichweiss, gegen die Basis mehr weniger verdunkelt; Lippe und Mandibelnende rotbraun, in der Mitte rotgelb, gegen die Basis schwarz, gewöhnlich auch am Ende mehr weniger schwarz oder braun; Tibien und Tarsen gelb, die ersteren gegen die Basis wie die Knie weisslich, am Ende wie das Ende der einzelnen Tarsenglieder bräunlichrot. Flügel gelblichhyalin, Basalknoten braun, unter dem Stigma eine schmale bräunliche Binde, die beim ♂ gegen die Basis des Flügels zerfließt und die Discoidalzelle fast ganz, einen Teil der Analzelle und sehr schwach auch noch